

Leitfaden zur Familienforschung in den Beständen des Bukowina-Instituts

Viele Personen, die die bukowinischen Wurzeln ihrer Familie erforschen wollen, wenden sich an das Augsburger Bukowina-Institut. Sicherlich halten unsere Archiv- und Bibliotheksbestände einige Informationen bereit, doch für manche Fragestellungen (bsp. Urkunden) müssten Sie sich an andere Institutionen wenden. Aus diesen Gründen haben wir einen Leitfaden zur Familienforschung erstellt, um sowohl Ihnen als auch unserem kleinen Institut die Arbeit zu erleichtern. Bitte lesen Sie diese Hinweise ausführlich durch, bevor Sie zu uns ins Bukowina-Institut kommen.

- 1. Welche Möglichkeiten zur Familienforschung bietet das Bukowina-Institut?**
- 2. Was sollten Sie vorbereiten, bevor Sie ins Institut kommen?**
- 3. Wie können Sie im Institut selbstständig vorgehen?**

1. Welche Möglichkeiten zur Familienforschung bietet das Bukowina-Institut?

Wer sich entschließt, Familienforschung zu betreiben, muss in der Regel die richtigen Orte identifizieren, um an entsprechende Dokumente zu gelangen. Viele Orte in der historischen Bukowina trugen bzw. tragen mehrere Namen. Die Schwierigkeit besteht darin, die für die jeweiligen Belange richtigen Anlaufstellen zu finden.

Für Familienforscher, die beispielsweise Stammbäume erstellen und die Familienforschung weit in die Vergangenheit zurückverfolgen wollen, verfügt das Bukowina-Institut über Mikrofilme mit Kopien von evangelischen und katholischen Kirchenbüchern der Bukowina. Vereinzelt sind auch Aufzeichnungen der deutschen Baptistengemeinde Czernowitz erhalten. Im Anhang befindet sich ein Verzeichnis über die sich im Institut befindlichen Filmrollen. Die Dokumente sind in Folge der Umsiedlung in das heutige Sächsische Staatsarchiv Leipzig mit seiner Zentralstelle für Genealogie (Sächsisches Staatsarchiv, Staatsarchiv Leipzig, Schongauer Straße 1, 04328 Leipzig) gelangt. Auch dort können Sie diese Unterlagen einsehen.

Bei den katholischen Kirchenbüchern beginnt der Bestand im Jahr 1782, bei den evangelischen Kirchenbüchern 1791. Der Abschluß der einzelnen Bestände ist für die einzelnen Ortschaften sehr unterschiedlich. Des Weiteren sind viele Bestände unvollständig bzw. lückenhaft.

- Des Weiteren ist im Institut ein Karteikartenarchiv vorhanden, jedoch nur von Familien, welche bis in die 70er Jahre Mitglieder der „Landmannschaft der Buchenlanddeutschen (Bukowina) e.V.“ waren und dieser ihre Daten hinterlassen haben. Die Informationen auf den Karteikarten schwanken stark: Während auf einer Karte beispielsweise neben Geburtsdatum- und -ort der Name des Ehepartners und von weiteren Familienangehörige angegeben sind, wird auf anderen Karten nicht einmal das genaue Geburtsdatum genannt. Die ehemaligen Wohnadressen der jeweiligen Personen sind auf den Karteikarten nicht vorhanden. Hierfür kann Ihnen

möglicherweise das Bundesarchiv in Berlin mit seiner Umsiedler-Kartei weiterhelfen. Dort wurden für jeden erwachsenen Umsiedler fünf unterschiedliche Akten angelegt. Alle enthalten wichtige Personaldaten (dazu Angaben zur Sprachpflege, politischer Einstellung etc.). Aufgrund dieser Akten kam es zur Erstellung eines „Endgutachtens“, welches wiederum die Grundlage für die „Einbürgerungsurkunde“ bildete. In den Akten sind alle Kinder der betreffenden Person aufgeführt und wer Glück hat, findet dort sogar Fotos und Korrespondenzen.

(<https://www.bundesarchiv.de/fachinformationen/01001/index.html.de>)

- Eine weitere Alternative stellt die Online-Datenbank der Mormonen dar. Die christliche Glaubensgemeinschaft verfügt über eines der größten Ahnenarchive weltweit. In deren historischen Aufzeichnungen können Sie nach Ihren Vorfahren suchen und, insofern diese im Archiv vorhanden sind, Ereignisse und Angaben aus deren Leben herausfinden.

(<https://familysearch.org/>)

- Auch unsere Instituts-Bibliothek verfügt über spezielle Literatur zur Familienforschung.
(*Siehe Liste im Anhang.*)

2. Was sollten Sie vorbereiten, bevor Sie ins Institut kommen?

Falls wir die von Ihnen gesuchten Kirchenbücher haben, vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin mit dem Institut unter info@bukowina-institut.de. So können Sie sicher gehen, dass das Mikofilm-Lesegerät für Sie frei ist. Nach Möglichkeit wird Sie ein Mitarbeiter des Hauses zu Beginn unterstützen. Bitte beachten Sie, dass wir ein kleines Institut sind.

Während andere Institute in der Regel Gebühren von über 40 Euro pro Stunde verlangen, verweisen wir als eingetragener, gemeinnütziger Verein e.V. auf Spenden.

Tel.: 0821/577067 Fax: 0821/582607

Öffnungszeiten: Di.- Do. 9.00 Uhr - 16.00 Uhr

- Bevor Sie mit den Kirchenbüchern arbeiten, sollten Sie sich mit den noch lebenden Mitgliedern Ihrer Familie eingehend unterhalten. Tragen Sie alle noch vorhandenen Dokumente zusammen und erfragen Sie von Familienmitgliedern Fakten hinsichtlich älterer Generationen. Erst im Anschluss ist es sinnvoll, sich der weit zurückliegenden Familienvergangenheit in den Kirchenbüchern zu widmen.
- Wichtig für die Recherchen in den Kirchenbüchern sind **gesicherte** Lebensdaten (Geburtsdatum, Geburtsort, Daten von Taufe, Konfirmation, Firmung, Heirat, Sterbedatum), die **Religionszugehörigkeit** und möglichst viele weitere Angaben. Dadurch gelingt es Ihnen, den benötigten Zeitraum einzugrenzen und zu konkretisieren. Mit diesen Informationen können Sie anschließend in der Liste im Anhang nachsehen, ob für den entsprechenden Zeitraum Kopien von Kirchenbüchern vorhanden sind, denn der Leipziger Bestand ist an vielen Stellen leider lückenhaft. Die

jeweilige Filmnummer sowie die dazugehörigen Angaben leiten Sie möglichst vor Ihrem Besuch an unser Institut weiter, so kann ein Mitarbeiter dieses vorbereiten.

- Die Kirchenbücher sind entweder in alter deutscher Schrift, in Latein oder teilweise in Polnisch verfasst. Schriftkenntnisse in diesen Sprachen sind deshalb eine große Erleichterung. Falls Sie nicht über Latein- und Polnischkenntnisse (bei den Katholiken) verfügen und trotzdem mit den Kirchenbüchern arbeiten wollen, sollten Sie sich zuvor im Internet mit den lateinischen und polnischen Grundbegriffen von Kirchenbüchern vertraut machen.

(<http://www.ahnenforschung-bub.de/service/kirchenbuchlatein.html> ; <http://familienbuch-euregio.eu/latein.html>)

3. Wie können Sie im Institut selbstständig vorgehen?

Nach einer kurzen Einführung in die Funktionsweise des Lesegeräts können Sie die Filmrollen selbstständig durchsuchen und sich gegebenenfalls kostenpflichtig Kopien ausdrucken.

erstellt von Franziska Konrad, Augsburg 2017

Literaturliste			
Verfasser	Titel	Erscheinungsort	Jahr
Armbrüster, Christian	Deutsch Satulmare	Karlsruhe	1962
Beck, Erich	Bibliographie zur Landeskunde der Bukowina (6 Bde.)	München, Dortmund, Wiesbaden	1966, 1985, 1999, 2003, 2006, 2010
Beck, Erich	Bukowina – Land zwischen Orient und Okzident	Freilassing	1963
Bornemann, Irma	Czernowitz. Eine Stadt im Wandel der Zeit	München	1988
Dressler, Johann Chr.	Illischestie	Freilassing	1960
Ernst, Walter	Erinnerungen an Althütte Bukowina	Augsburg	2002
Geimer, Rudolf	Die buchenlanddeutsche Sippe Renner (Kaindl-Archiv Beiheft 6a)	Stuttgart	
Geimer, Rudolf	Die Familie Uhrich (Kaindl-Archiv Beiheft 2)	Stuttgart	1982
Geimer, Rudolf	Die Familie Geimer (Kaindl-Archiv Beiheft 1)	Stuttgart	1978
Gross, Konrad	Alexanderdorf und Katharinendorf	Bächingen/Brenz	1978
Hadbawnik, Oskar	Die Zipser in der Bukowina	München	1986
Hauser, Michael	Ludwigsdorf und Mariensee	Frankfurt	1889
Herberth, Willi	Jakobeni und Kirlibaba	Frankfurt	1988
Herberth, Willi	Dorna-Vatra	Frankfurt	1989
Jachomowski, Dirk	Die Umsiedlung der Bessarabien-, Bukowina- und Dobruschaddeutschen. Von der Volksgruppe in Rumänien zur „Siedlungsbrücke“ an der Reichsgrenze	München	1984
Kaindl, Raimund Friedrich	Das Ansiedlungswesen in der Bukowina seit der Besitzergreifung durch Österreich	Innsbruck	1902
Keel, Wiliam/Rein, Kurt (Hrsg.)	German Emigration from Bukovina to the Americas. Results of initial investigations and a guide to further research	Lawrence	1996
Kipper, Christian	Die deutsche Minderheitenproblematik in Rumänien. Der Sonderweg der Bukowinadeutschen	Augsburg	1991
Kotzian, Ortfried	Die Umsiedler. Die Deutschen aus West-Wolhynien, Galazien, der Bukowina,	München	2005

	Bessarabien, der Dobrudscha und in der Karpatenukraine		
Lang, Franz	Buchenland. Hundertfünfzig Jahre Deutschtum in der Bukowina	München	1961
Lebouton, Ekkehart	Die evangelische Pfarrgemeinde A.B. Czernowitz	Wien	1969
Lebouton, Ekkehart	Sippengeschichte der Familie Beill (Kaindl-Archiv Beiheft 3)	Salzburg	1983
Liebenwein, Degenhardt	Storozynetz	Darmstadt	1983
Massier, Erwin (u.a.)	Bukowina. Die Heimat von Gestern	Karlsruhe	1956
Massier, Erwin	Fratautz und die Fratautzer	Pleutersbach	1957
Mayer, Herbert	Die buchenlanddeutsche Großfamilie Mayer (Kaindl-Archiv Beiheft 4a)	Stuttgart	1985
Mayer, Herbert	Die buchenlanddeutsche Sippe Mayer... und ...Familien Schmid, Lugert, Ludwig, Katzenberger, Wilhelm, Lindenbach, Markes, Krehan (Kaindl-Archiv Beiheft 4)	Stuttgart	1985
Messmer, Wilhelm	Die schwäbisch-pfälzische Bauernsiedlung Deutsch-Tereblestie	Heubach	1985
Messmer, Wilhelm	Die buchenlanddeutsche Sippe Hubich (Kaindl-Archiv Beiheft 6)	Stuttgart	1988
Mirwald, Siegfried	Die Geschichte von bayrischen, deutsch-böhmischen Buchenländern	Augsburg	1992
Mirwald, Siegfried	Die Sprache von bayrischen, deutsch-böhmischen Buchenländern	Essen	1988
Mirwald, Siegfried	Wie früher!	Essen	1995
Müller, Edgar	Die evangelische Kirchengemeinde Neu-Zadowa und Nikolausdorf	Kirchheim/Teck	1970
Müller, Edgar	Die evangelische Pfarrgemeinde Hliboka mit der Filialgemeinde Terescheny	Kirchheim/Teck	1970
Müller, Edgar	Die evangelischen Gemeinden in der Bukowina , II. Teil	Kirchheim/Teck	1972
Neuburger, Josef	Buchenhain, die Heimat unserer Deutschböhmen	Kirchberg	1980
Neuburger, Josef / Schaper, Irmgard	An den Hängen der Karpaten (PojanaMikuli)	Bad Lippspringe	2007
Neumann, Kurt	Die buchenlanddeutsche Sippe Strobel (Kaindl-Archiv Beiheft 5a)	Stuttgart	
Nunweiler, Siegfried	Ergänzung ... die buchenlanddeutsche Sippe Nunweiler (Radautz) (Kaindl-Archiv Beiheft 7)	Adelzhausen	1996
Rach, Hubert	Das deutsch-böhmische Dorf Lichtenberg		1996
Rein, Kurt	Fratautzer Heimatbuch	München	2005
Reitmayer, Valentin	Deutsch-Böhmisches Kochbuch	Oberding	1997
Schaper, Irmtraud	„das war doch alles ganz normal?!“ Dokumentation des Schicksals der deutschböhmischen Dorfgemeinschaft PojanaMikuli ...	Bad Lippspringe	2009
Scheinkart, Alwin	Fratautz und seine Lehrer	Esslingen	1989
Turczynski, Emanuel	Geschichte der Bukowina in der Neuzeit	Wiesbaden	199
Wagner, Rudolf	Bori, Karlsberg und andere deutschböhmische Siedlungen in der Bukowina	München	1982

Weiser, Reinhold	Roscher Heimatbuch	Ulm	2001
Wild, Josef	Fürstenthal	München	1981
Windisch, Gudrun	Molodia	Augsburg	2006
Wiszniowski, Franz	Radautz	Waiblingen	1966

